

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klesch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unregelmäßiger Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post wöchentlich 22 1/2 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Dresden, den 8. Mai. Am Freitag ist hier eine Konferenz von Bevollmächtigten der Königl. Sächsischen, Großherzoglich Sächsischen und Kaiserl. Neussischen Staatsregierungen zusammengetreten, um die näheren Festsetzungen und definitiven Concessions-Bedingungen für die Boigtländisch-Thüringische Eisenbahn (Bera Kreis-Klassen) zu verabreden und über den eingereichten Statuten-Entwurf zu beraten. Das es rathsam ist, auch bei Stadtpostbriefen den Det anzugeben, dürfte durch die Thatfache belegt werden, daß einem Eisenbahn-Postbeamten auf der Tour Köln-Beroliers ein gewöhnlicher Brief unter die Hände gekommen ist, dessen Rückseite die Notiz enthielt: „Dieser Brief hat sich in einer Zeitung nach Hongkong vorgefunden;“ die Rücksendung des Briefes war nach Ausweis des Stempels von Hongkong aus erfolgt. Die Adresse, welche mit dem Aufgabestempel der Absendungsanstalt nicht bedruckt war, lautete: „An die Actien-Brauerer hier.“ Wo war dieses „hier“ zu suchen? Wie lange war der Brief unterwegs gewesen? Die nachträgliche Bestellung war natürlich nicht möglich. In auffälliger Weise mehrten sich jetzt Fälle, in denen Postbeamte wegen Unterschlagung amtlicher, ihnen anvertrauter Gelder verfolgt werden müssen. So wird, öffentlichen Blättern zufolge, seit mehreren Tagen von der Königl. Polizeidirection zu München ein beim dortigen Postamt angestellter gewesener Badegeschilfe, Namens Pachberger, wegen Unterschlagung einer Summe von circa 6000 Gulden, die ihm, in zahlreichen Packeten verpackt, zur Bestimmung an die betreffenden Adressaten übergeben worden ist, nachdrücklich verfolgt. Der flüchtige, erst 23 Jahre alte Verbrecher wird jedenfalls mit seiner Beute das Colorado aller Durchdringer, Amerika, zu erreichen suchen; ob ihm dieses indes gelingen wird, ist noch sehr zu bezweifeln, da zu seiner Habhaftwerdung die umfassendsten Vorkehrungen getroffen sind und er selbst, durch eine vom rechten Ohere bis gegen die Mitte des Halses sich erstreckende auffallende, sadartige Drüsengeschwulst leicht kenntlich ist. Als vorgestern die 3. Batterie des Artillerie-Regiments sich zum Ausreiten anschickte, wurde ein noch nicht aufgesetzener Fahrer vom Pferde eines eben aufstehenden Kameraden vermaßen gegen das Nüßgrat geschlagen, daß er hinstürzte und ihm das Blut aus dem Munde quoll. Er wurde nach dem Lazareth gebracht. In der Thierarzneischule ist neuerdings ein der Wuthkrankheit verdächtiger Hund eingeliefert worden und hat sich auch dieser Verdacht schon am folgenden Tage bestätigt. Es dürften daher die Hundebesitzer auf ihre vierbeinigen Freunde etwas aufmerksamer sein als sonst. Vergangene Nacht sind Diebe in einen in der Birnhaider Vorstadt befindlichen Neubau eingestiegen und haben aus solchen eine größere Anzahl Arbeitskleider, Schurzelle und Handwerkzeuge entwendet. Die Stadtdirectorien zu Chemnitz haben eine Stadt-Anleihe von 1,000,000 Thaler zu 5 Proc. Verzinsung beschloffen. Das königl. Ministerium des Innern hat die Verordnung, das gleichförmige Buttermaß betreffend so abgeändert, daß alle Verläufe von Butter entweder unmittelbar nach dem Gewicht, oder nach dem sogenannten Kammennasse zu erfolgen habe, und zwar soll die Kanne 2 Pfund oder ein Kilogramm, das Stückchen aber ein halbes Pfund, oder ein Viertelkilogramm, gleich 25 Neulöthen wiegen. Geformte Stücke dürfen nur nach der Kanne und deren Unterabtheilungen verkauft werden. Contravenienten sind mit einer Polizeistrafe von 10 Rgr. bis zu 20 Thlr. zu bestrafen. Als zum Verkauf ausgestellt ist die Butter anzusehen, wenn sie in einem Verkauflocal, oder auf dem Markte öffentlich ausgelegt, oder in ein Haus gebracht wird. Mit dem Eintritt wärmerer Tage macht auch die Vegetation ihre Erstlingsversuche, sich zu entwickeln. Auf dem Kamme des Schirges aber liegen noch gewaltige Schneemassen, hi bei der klaren Luft den Bewohnern der Lausitz einen wahrhaft imposanten Anblick gewähren. Die Schneelampe erscheint noch als formlicher Schneegel, dessen Erglänzen beim Sonnenuntergange ein prächtiges Schauspiel darbietet. In den Morgenstunden präsentiren sich die Teichgränder, die Schneegräben ebenfalls reizend. Auf dem hinter dem Bergellackweg nach der Bergstraße führenden Wege wurden vorgestern Abend die Pferde eines Baumwagens sehen, gingen durch, wurden aber durch eben heimkehrende Arbeitsleute, die sich entschloffen entgegen zu stellen, aufgefangen. Nachdem die Telegraphenleitung für Feuerlöschzwecke nach dem am Bauhner Post unter Nr. 18 gelegenen Grundstücke des Omnibusvereins zur Ausführung gelangt, ist daselbst eine neue Feuermeldebelle eröffnet worden. Die Untersuchung gegen den bekannten Heinrich ist soweit gediehen, daß bereits Sitzung der Anklagkammer statt-

gefunden hat und die Sache in der nächsten künftigen Monat stattfindenden Schwurgerichtssitzung verhandelt werden wird. Das Resultat der Untersuchung soll übrigens nicht von dem Umfange sein, wie man im Publikum annimmt, es werden nur eine geringe Anzahl von Diebstählen in Frage sein, aber fünf Personen concurriren dabei und werden sich seiner Zeit auf der Anklagebank befinden. Die sonstige Lebendigkeit der Straßen wird in diesen Tagen noch mehr gehoben durch die Reclutirung. Namentlich lebhaft geht es auf der Kreuzstraße zu, wo der Hauptversammlungsort der jungen Männer die Gegend um das Gewandhaus ist, während der Münchener Hof seine Bierquellen reichlich fließen läßt. Aus diesen Quellen wird nun freilich so unablässig und tief geschöpft, daß die Illumination der Köpfe immer größer und die Illustration der Situation immer bunter wird, bis endlich Nachmittags mit Sing und Sang und Kling und Klang die angehenden Truppen durch die Straßen und Thore wieder der Heimath zuziehen, bis zu jener Zeit, wo sie zur Fahne gefohrt werden. Die jungen Leute verschaffen sich jetzt schon einen Vorgeschnack ihres zukünftigen norddeutschen Kriegerthums, indem sie einzelne militärische Embleme, wenn auch von Papier, aufsticken und falsche Warte auf den Lippen im Ru wachen lassen. Gute Geschäfte machen jedenfalls die Bandverläufer, da es eine althergebrachte Sitte ist, sich mit den sächsischen Nationalfarben zu schmücken. Neuerdings wird die norddeutsche Bundesfarbe hinzugefügt von denen, welche dem Helm und Säbel mit Gewisheit entgegensehen. Seit einiger Zeit wiederholten sich in unserer Stadt Diebstähle von Thürklinken, von sogenannten Abfallröhren u. s. w. Wie es schien, wollte es nicht gelingen, den Urheber zu ermitteln. Nachdem wir mehrfach einzeln auf diese Diebereien bezüglicher Verkommnisse gedacht, hatte sich neuerdings auch die königliche Polizeidirection veranlaßt gesehen, in einer öffentlichen Bekanntmachung wegen dieser Diebstähle an die Mithilfe des Publikums zur Entdeckung derselben zu appelliren. Wie wir hörten, soll sich diese Maßnahme bereits bewährt haben, indem bereits vorgestern ein Mann beim Angebot von einem Stücke Abfallrohr von einem hiesigen Altisenhändler angehalten worden ist. In ihm glaubt man den lange gesuchten Dieb ermittelt zu haben. Er soll ein seit längerer Zeit in Abfall der Nahrung gelommener Alchemiegehilfe sein, der vorhertheilhaft und hier wohnhaft gewesen ist. Die Hausbesitzer, die bisher unter seiner Industrie gelitten, oder denen ein gleiches Schicksal noch bevorzustehen, mögen sich freuen, daß diesem Gesellen endlich das Handwerk gelegt worden ist. In den gestrigen Morgenstunden fuhr ein Bauer mit seinem zweispännigen Wagen durch die Dorfstraße, hatte aber den hinteren Vorseher des Wagens während des Jahres verloren und das daraus befindliche klare Stroh bedeckte nun die ganze Straße und auch einen Theil des Altmarktes. Ein Diener der Hofkutschpolizei eilte dem Gesährte nach und dem Bauer blieb nichts weiter übrig, als anzuhalten, sich und seiner Wagn ein paar Stallbesen zu borgen und die Straße reinzufegen, welches trotz seines Eitens über eine ganze Stunde anauerte. Würden jeden Tag derartige Fälle vorkommen, so wären die dienstbaren Gesellen, welchen das Straßenkehren obliegt, mancher Arbeit entholden und die Herrn Hausbesitzer könnten sich mit Bestimmtheit des Morgens beim Kaffeetrinken sagen, daß eine etwaige Erinnerung von Seiten der Obrigkeit nicht zu gewärtigen sei. In der Antonstadt auf der Rasagrafenstraße entstand vorgestern Abend durch Unvorsichtigkeit ein Stubenbrand. Größerer Schaden wurde durch rechtzeitige Entdeckung und Dämpfung des Feuers glücklich verhütet. Der Maurerlehrling Bohme aus Lausitz ist gestern Nachmittag vom Gerüste des Hauses der Gewerhülle auf der Straaltee herabgestürzt, hat dadurch den einen Arm gebrochen und in Folge dessen Aufnahme im Krankenhanse gefunden. Die andauernde Unpäßlichkeit des Fraulein Langen hann und des Herrn Dettmer ist die Ursache, daß in dieser Woche im Hoftheater das Repertoire sich auf die Aufführung kleinerer Lust- und Schauspiele beschränken muß und das ernstere Drama vorläufig verdrängt bleibt. Während der bevorstehenden Baumbllüthe werden die Omnibusfahrten nach dem Schusterhanse und weiter vom Postplatz aus nach Bedarf vermehrt und damit in den nächsten Tagen der Anfang gemacht werden. Wetterpropheteiung. In einem Zeitraum von zwanzig Jahren (1849 bis mit 1868) sind in den Mai Monaten zusammengekommen 82 Gewitter in Dresden beobachtet worden, von denen aber die größere Anzahl nicht über die Stadt Dresden selbst hinweggezogen, sondern mehr oder weniger entfernt vorübergegangen, und einige nur als Wetterleuchten erblidt worden sind. Man kann demnach durchschnittlich auf jeden Mai 4 im Horizonte Dresden sichtbare Gewitter rechnen. Von diesen 82 Gewittern fanden 27 in der Zeit vom 1. bis 15. Mai und 55 vom 16. bis 31. Mai statt. Der Wind wehete hierbei in der

größeren Anzahl von Fällen von Westen oder Süden her, in den wenigsten Fällen aus Norden und Nordosten. Im Jahre 1852 wurden acht, im Jahre 1860 sieben Mai-Gewitter beobachtet, dies waren die gewitterreichsten Jahre; hingegen wurden in den Jahren 1851 und 1864 nur je ein Gewitter im Monat Mai wahrgenommen. Ohne Gewitter war kein Mai in diesem Zeitraum. Von den Gewittern, welche sich über die Dresdener Gegend entluden, fand bei sieben Entladungen Schloßfall statt. In dieser Woche wird in den ersten Tagen bei angenehmer Temperatur zeitweilige Bewölkung des Himmels statthaben; hierauf wird eine stärkere Luftströmung größere Trübung des Himmels und Temperatur-Erniedrigung verursachen. Barometrisch. Repertoire des Königl. Hoftheater: Sonntag: Lohengrin. Montag: Der Ehrenter. Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten. R. e. — Dienstag: Johann von Paris. Mittwoch: Die Grille. R. e. — Donnerstag: Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten. Herrn Raude's Gardinenpredigten. Freitag: Der Wauerer und der Schloffer. R. e. — Sonnabend: Des Kaisers Weiserfand. R. e. Die Braut a. d. Residenz. Am 5. d. Abends 7 Uhr verunglückten in der Döhl'schlag'schen Ziegelei bei Jandau die beiden Handarbeiter Christian Friedrich Leistner und Anton Höhlig, beide aus Bärenwalde, durch Einsturz einer Lehmannwand. Leistner, 40 Jahre alt und Familienvater, wurde auf der Stelle getödtet, während Höhlig wegen innerlicher Verletzungen dem Stadtkrankenhanse übergeben werden mußte. Am 5. d. M. Abends ist der Gutbesitzer Ralla aus Zehmen auf traurige Weise um's Leben gekommen, indem er vorm Einsteigen in seinen Wagen bei Station Gashwitz über das Bahngleis gehen wollte. Der Chemnitz'er Zug kam eben an, auf diesen hatte der Unglückliche nicht Acht gegeben, wurde von der Locomotive erfasst, zu Boden geschleudert und überfahren. Einige Minuten nachher war der lebensfrohe Mann eine Leiche. Öffentliche Gerichtssitzung am 6. Mai. Der heutige Angeklagte hat seit seiner Confirmation mehr in Gefängnissen sich befunden, als die Freiheit genossen, denn, obwohl er erst 24 Jahre alt ist, so hat er nicht weniger als 17 Mal Freiheitsstrafen verbüßt; 7 Mal ist er im Arbeitshaus und 1 Mal im Zuchthaus gewesen. Heute ist er abermals des Diebstahls und zwar des ausgezeichneten und einfachen angeklagt. Seinem Stande nach ist der Angeklagte Ernst Adolph Hansich Handarbeiter und von hier gebürtig. In der Nacht vom 28. Februar zum 1. März ist Hansich angeblich zum Ueberrachten in die Verhüttung des Nobeleur Philipp Richter durch ein Fenster, nachdem er von einer Scheibe, die nur mit Papier verklebt war, dasselbe entfernt und dann aufgerissen hatte, eingestiegen, die Lust zum Stehlen ist ihm sofort wieder beigelommen und er hat sich daher an den Ofen gemacht, welcher aus aufeisernen Platten zusammengesetzt war. Von diesen Platten hat er sich drei Stück, sowie eine vierte, welche auf dem Ofen gelegen, angeeignet. Der Werth der gestohlenen Platten belauft sich auf 2 Thlr. 15 Rgr. Nachdem er nach eine Schärpe, Werth 8 Rgr., mitgenommen, entfernte er sich auf demselben Wege, den er gekommen war. Einige Tage darauf entwendete Hansich dem Schmiedemeister Wittig aus dessen unvergeschlossenem Hofraume eine Eisenbahnstange, 4 Ellen lang, 4 Zoll hoch, welche von Sachverständigen auf 4 Thlr. taxirt worden ist. Der Angeklagte ist unumwunden dieser Diebstähle geständig, so daß ohne Schloffen verhandelt werden konnte. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft erfolgte die Verurtheilung des Angeklagten mit Berücksichtigung der wiederholten Rückfälligkeit mit 1 Jahr Zuchthaus. In dem Referat der Gerichtssitzung vom 5. d. Mts muß es heißen „Ministerial-Registrator Thomas“ statt „Ministerialrath Thomas.“ Ferner ist zu berichten, daß in der Einspruchsverhandlung in Nr. 126 d. M. Photograph Fönig mit Kunze und Grüner nicht wegen des Nichtinses in Differenz gericht, sondern wegen der Commission, welche Grüner an Kunze ausführen ließ. Hauptgewinne 3. Klasse 77. Königl.ächs. Landes-Lotterie: Ziehung am 7. Mai. 5000 Thlr. Nr. 3461 45526. 1000 Thlr. Nr. 1380 4190 12284 13304 29617 31084 31737 37480 43980 54296 56428 65694 73743 79003 79179 87289 91968. 400 Thlr. Nr. 5074 6809 10397 11123 14239 14838 18205 19763 20061 21473 25115 25283 27023 28876 46838 49816 51821 53255 55066 56493 57161 61313 67360 75921 77751 80859 84889 85569 90743 92254 94823 94883. 200 Thlr. Nr. 213 677 3023 10313 11550 17014 19069 19620 20139 21705 25386 29685 32142 32273 36809 39227 41311 42592 46300 47219 58521 59802 60128 65499 66716 68111 71799 72020 73699 74382 88362 88751 92434. 100 Thlr. Nr. 354 761 812 1644 1310 1926 1910 2847 2968 7745 7736 8310 9266 9804 9488 10888 10650 11651 15292 17772 19311 22392 24822 24885 24856 25977 25039 26036 26404 27719 27872 29485 32920 33216 33812 34638 34900 34653 37472 38239 39658 39487 42581 44760 44002 46001 46999 47600 47139 47133 48178 50517 51936 52313